

Das Tübinger Afrika-Forum (TAF)

Das Tübinger Afrika-Forum (TAF) hat sich im Laufe des Jahres 2012 konstituiert und möchte den über 60 Tübinger Akteuren (Initiativen, Stellen, Organisationen, Läden, Restaurants und Firmen) des Stadt-, Universitäts- und Zivildsektors in Tübingen, die die unterschiedlichsten Bezüge zu Afrika aufweisen, eine gemeinsame Plattform für ihr Engagement bieten. Auch an Afrika interessierten Einzelpersonen steht das Forum offen.

- Zum einen soll das TAF als *Kontaktbörse* sowie als *Marktplatz der Ideen und des Meinungs- und Erfahrungsaustauschs* zwischen den Akteuren und Einzelpersonen sowohl im Hinblick auf die inhaltliche Arbeit mit und über Afrika als auch hinsichtlich der jeweiligen Öffentlichkeitsarbeit in Tübingen selbst dienen.
- Ferner kann das TAF als *Sensor und Registratur* aller Afrika-relevanten Vorgänge und Initiativen in der Stadt sowie als *Anlauf- und Informationsstelle* für entsprechend Interessierte und Engagierte dienen.
- Darüber hinaus kann das TAF zu *Kooperationen* zwischen mehreren Afrika-Akteuren Tübingens ermuntern, sei es zugunsten eines übergeordneten, gemeinsamen Afrika-Projekts oder einer gemeinsamen Afrika-Veranstaltung politischer, sozialer, kultureller, ökonomischer oder ökologischer Art, sei es zugunsten eines einzigen Akteurs und seines Afrika-Bezugs. Von einem generell gesteigerten und differenzierten Afrika-Wissen und -Interesse in der Öffentlichkeit insgesamt profitieren wiederum auch die einzelnen Afrika-Akteure.
- Insbesondere die bestehenden *Initiativen von Afrikanern* in der Stadt sollen durch das Forum bzw. die anderen Afrika-Akteure gestärkt und in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden, wie generell die *Afrikanerinnen und Afrikaner in Tübingen* - gleich welchen Status und Hintergrunds - in das Engagement dieser Akteure eingebunden werden sollen. Dadurch können nicht nur die Afrikanerinnen und Afrikaner besser am öffentlichen Leben der Stadt partizipieren, sondern profitieren - im Rahmen einer gegenseitigen Lernkultur - auch die organisierten Afrika-Akteure Tübingens von deren Sichtweisen und Erfahrungen.
- Schließlich können dieser gesamte Austausch und die erwähnten Kooperationen auf der einen Seite dazu dienen, die *Tübinger Öffentlichkeit* besser über die Arbeit der Akteure und damit über Afrika selbst zu informieren und das vorherrschende Afrika-Bild zu beeinflussen, sowie auf der anderen Seite - gerade auch über eine informierte und verantwortliche Allgemeinheit - den Afrikanern hierzulande und den *Partnern der Tübinger Zivilgesellschaft, Stadt und Universität vor Ort in Afrika* zugute kommen im Rahmen eines gemeinsamen Wertekanons von Frieden und Freiheit, Demokratie und Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit und Erhaltung der Umwelt.